

Hilfe bei der Berufsorientierung

FÖRDERUNG Heag-Holding unterstützt
Arheilger Stadtteilschule beim Patenschaftsprojekt

Von Marc Wickel

DARMSTADT. Eine Schulpatenschaft der Heag-Holding, dem Beteiligungsmanagement der Stadt Darmstadt, ist keine Dauereinrichtung. Mit einem neuen Schuljahr wechselt auch die Schule. Im Schuljahr 2016/2017 folgt die Arheilger Stadtteilschule der Bessunger Herderschule nach.

Am vergangenen Mittwoch blickten in der Herderschule die Heag-Vorstände Klaus-Michael Ahrend und Markus Hoschek zusammen mit den beiden Schulleitungen auf das vergangene und kommende Schuljahr.

„Ich fand das persönliche Engagement toll“, sagte Ulrich Vaeth, Konrektor der Herderschule zu Klaus-Michael Ahrend, der mit den Schülern über Stadtwirtschaft und Arbeitsleben gesprochen hatte. Die Schüler seien sehr bei der Sache gewesen, blickte der Konrektor zurück.

50 Ausbildungsberufe in der Stadtwirtschaft

Die Heag-Holding will als Pate primär bei den Schülerinnen und Schülern Berufsorientierung geben und durch praktische Einblicke deren Interesse an Wirtschaft und Politik fördern. „In der Stadtwirtschaft haben wir knapp 150 Unternehmen“, sagte Markus Hoschek. „Und wir haben über 50 Ausbildungsberufe in der Stadtwirtschaft“, wies er darauf hin, dass auch die Holding zur Berufsfindung beitragen könne.

Auch der Besuch einer 9. Klasse bei Sozialdezernentin Barbara Akdeniz (Grüne) sei gut angekommen, erinnerte Ul-

rich Vaeth an den vermittelten Einblick in die Politik. Bei dem Treffen sei es beispielsweise um Kindergartenausbau oder Hilfen für Obdachlose und Flüchtlinge gegangen. „Die Schüler waren begeistert mal einen Politiker zu sehen“, sagte Schulleiterin Dorothee Fischer.

Ein Teil der Schulpatenschaft fand und findet weiterhin in der Herderschulküche statt. Im Rahmen der Patenschaft entstand ein „Schüler kochen für Mitschüler und Lehrer“-Mittagstisch, der von der Heag Holding mit Küchengeräten ausgestattet wurde. Ein Projekt bei dem die Schüler unmittelbar erfahren, was Verantwortung und wie wichtig Teamarbeit sei, lobte Dorothee Fischer. „Wenn es nicht klappt, gibt es nämlich kein Mittagessen.“

Im Rahmen der Schulpatenschaft unterstützt die Heag-Holding auch bei Investitionen. Bei der Herderschule half sie beispielsweise einen kaputt gegangenen Beamer zu ersetzen.

Mit der Stadtteilschule Arheilgen seien unter anderem Projekte zur Berufsorientierung und Kompetenzfeststellung für die Realschul- und Gymnasiumszweige geplant, kündigte Schulleiterin Regina Lüneberg an.

Viele Schüler wollten in die Oberstufe, aber oft nur, weil sie keine andere Idee hätten und das Konzept Schule ihnen vertraut sei. Da könne die Berufsorientierung zusammen mit der Heag-Holding Wege für Real- und Gymnasialschüler aufzeigen. Ein weiteres Projekt könne sein, dass Schüler sich ihrer Stärken besser bewusst werden, überlegte die Schulleiterin.